

# Veranstaltungsreihe

Hamburg pfeift aufs Militär! **NEIN** zur NATO-Kriegsübung Red Storm Bravo - **JA** zur zivilen Entwicklung!



**1.) Diskussionsveranstaltung Frieden statt NATO**

Do.: 28.08.25 um 18 Uhr, Raum 1.10, Berliner Tor 5

**2.) Freiluftkino mit Input und Diskussion: „We are Many“**

Do.: 04.09.25 um 20 Uhr, Filmvorführung im Lohmühlenpark

**3.) Bannermalen und Diskussion**

Do.: 11.09.25 ab 16 Uhr im Lohmühlenpark

**4.) Friedensdemonstration: NEIN zur NATO-Kriegsübung Red Storm Bravo - JA zur zivilen Entwicklung!**

Sa.: 27.09.25 um 13 Uhr am Hauptbahnhof/Mönckebergstraße

Vom 25. bis 29. September soll in Hamburg das Kriegsmanöver „Red Storm Bravo“ durchgeführt werden, bei dem die Bundeswehr die Verlagerung von tausenden NATO-Truppen gen Osten für einen Krieg gegen Russland proben will. Getestet werden soll, inwiefern sich die Bevölkerung (also wir) in diese Kriegsvorbereitung einspannen lässt, wofür zahlreiche zivile Einrichtungen (Krankenhäuser, THW, Arbeitsagentur uvm.) in das Manöver eingebunden werden sollen. Wir sagen dazu NEIN und streiten für friedensorientierte und ausfinanzierte zivile Einrichtungen.

*Wir laden herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen, organisiert vom AK Friedenswissenschaft und AStA der HAW Hamburg:*

## **1.) Diskussionsveranstaltung: Frieden statt NATO**

Donnerstag, 28.08.25 um 18 Uhr, Raum 1.10 Berliner Tor 5

Vor dem Hintergrund weltweiter Aufrüstung und stetig wachsender Kriegsgefahr gewinnt die OSZE, die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, immer mehr an Bedeutung. Gegründet in den 1970er-Jahren während des Kalten Krieges, sollte sie ein Dialogforum zwischen Ost und West sein, um militärische Eskalationen zu vermeiden und Vertrauen aufzubauen.

Wir fragen:

- Was ist die heutige Arbeit der OSZE und kann sie eine Alternative zur NATO sein, um für Frieden zu wirken?
- Warum ist die NATO, anders als vielfach behauptet, kein Verteidigungsbündnis und auch kein Garant für Frieden, Demokratie und Menschenrechte?
- Und welche Rolle können wir alle spielen, um deutlich zu sagen: mit uns ist kein Krieg zu machen.

Frieden braucht Bildung und Wissenschaftler:innen die an gemeinsamen Lösungen für die Klimakrise arbeiten, die soziale Ungleichheit überwinden und Gesundheit, Kultur und Mobilität für uns alle schaffen. Komm dazu!

## **2.) Freiluftkino mit Input und Diskussion: „We are Many“**

Donnerstag, 04.09.25 um 20 Uhr im Lohmühlenpark

(bei schlechtem Wetter in der Kontrabar, Alexanderstraße 1)

Der Film des iranisch-britischen Regisseurs Amir Amirani begleitet die weltweite Friedensbewegung gegen den Irakkrieg 2003. Unter dem Vorwand, die Demokratie zu verteidigen und Menschenrechte zu schützen, führte die sogenannte „Koalition der Willigen“ – ohne UN-Mandat – einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen den Irak. Trotz der Diffamierung, dass die Forderung nach einer zivilen Konfliktlösung dem Feind in die Hände spielen würde, wuchs der Widerstand und erreichte seinen Höhepunkt am 15. Februar 2003 in globalen Massenprotesten von über 30 Millionen Menschen. Die Bewegung trug dazu bei, die Rolle der USA in der Vorgeschichte, etwa bei der Entstehung von Al-Qaida, kritisch aufzuarbeiten. Und sie entlarvte die wahren Kriegsgründe, die u.a. im Interesse am Zugang zu den irakischen Ölvorkommen bestanden.

Der Film zeigt eindrücklich, welche Bedeutung die Zivilgesellschaft für Frieden und Verhinderung von Kriegsbeteiligung hat, auch über den unmittelbaren Konfliktfall hinaus. Herzliche Einladung!

## **3.) Bannermalen und Diskussion**

Donnerstag, 11.09.25 ab 16 Uhr im Lohmühlenpark

(bei schlechtem Wetter im AStA, Berliner Tor 11, Dachgeschoss)

Bei dem Treffen wollen wir darüber sprechen, was genau von Bundeswehr und NATO geplant ist, welche (weiteren) Funktionen das Manöver innen- wie außenpolitisch haben soll und was gerade aus der Wissenschaft heraus dagegen sinnvolle, zivile und produktive Alternativen sein können.

Im Anschluss wollen wir den Friedenswillen der Hamburger Zivilgesellschaft und Studierendenschaft mit dem gemeinsamen Malen und Aufhängen von Bannern zum Ausdruck bringen.

Kommt dazu, diskutiert und malt mit!

## 4.) DEMONSTRATION: NEIN zur NATO-Kriegsübung Red Storm Bravo - JA zur zivilen Entwicklung!

Samstag, 27.09.25

Auftakt um 13 Uhr, Hauptbahnhof/Mönckebergstraße

Es ist völlig klar: Ohne die militärische Indienstnahme der Zivilbevölkerung ist der Krieg nicht führbar! Jedes NEIN zu diesen Plänen hat daher unmittelbar friedensstiftende Bedeutung! Es ist ein entschiedenes JA zur Verwirklichung einer zivilen, globalen Entwicklungsperspektive, wie sie in der UN-Charta, im Völkerrecht, im deutschen Grundgesetz und der Hamburgischen Verfassung als Schlussfolgerungen aus Faschismus und Weltkrieg gefasst sind: Es ist an der Zeit, dass die Völker weltweit die Geschichte in ihre Hand nehmen!

Wir wirken für:

- Ein Ende aller Militärmanöver und NATO-Übungen
- Diplomatische Offensiven zur Beendigung aller kriegerischen Auseinandersetzungen
- Stopp aller Rüstungsexporte und Konversion aller Rüstungsproduktion in gesellschaftlich sinnvolle Arbeit
- Bundeswehr raus aus Schulen und Hochschulen! Zivilklausel ins Hochschulgesetz statt neuer Wehrpflicht
- Auflösung der NATO und Reaktivierung einer kollektiven, europäischen Sicherheitsstruktur
- Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag der UN
- Asyl für alle Kriegsdienstverweigerer und Deserteure
- Wiederaufbau aller internationalen Städtepartnerschaften
- Abrüstung statt Aufrüstung! Schluss mit der Kriegsvorbereitung! Stattdessen Milliarden für Bildung und Kultur, Gesundheit und Arbeit, Wohnen und zivile Infrastruktur sowie tatsächliche Entwicklungshilfe!



Weitere Infos und  
Aktivitäten unter:

[www.kein-nato-hafen.de](http://www.kein-nato-hafen.de)